

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit der Tête beim Gipsbruche im Affatale eingelangte 56. Brig. (IR. 28 und IR. 47) infolge des stetig zunehmenden feindlichen Artilleriefeuers nur äußerst langsam vorwärts kommen. Während es noch dem Brigadier, GM. Straub, gelang, in den ersten Nachmittagsstunden mit sieben Kompagnien des IR. 28 bis zu einem Verbindungsgraben nördlich des Bahnhofes von Canove vorzukommen, verlegte dem um 3 Uhr nachmittags mit der Spitze im Bereiche der gesprengten Affabrücke eingetroffenen IR. 47 ein geradezu tollwütiger Sperrfeuerwirbel jedwede weitere Vorrückung. II/28 und IR. 47 vermochten erst nach 8 Uhr abends die Brückenstelle zu passieren beginnen. Nur einzeln konnte die noch immer granatenumheulte Brückenstelle durchjagt werden¹.

Das III. Korpskmdo. hatte die Hoffnung auf eine glückliche Wendung der Schlacht nicht aufgegeben. Um 10.40 Uhr nachts gab der Korpsgeneralstabschef dem Armeegeneralstabschef am Fernsprecher den Entschluß kund, den 16. zum Ordnen der Verbände zu nutzen und den Angriff am 17. zu wiederholen.

Um diese Stunde reifte jedoch schon beim 11. UK. der Entschluß zur Weiterführung des Angriffes heran. Es hatte aus den vielen, sich zum Teil widersprechenden Nachrichten bis zum Abende des schicksalhaften 15. Juni den Eindruck gewonnen, daß auf der ganzen Linie in den Nachmittagsstunden heftige feindliche Gegenangriffe einsetzten, die, begünstigt durch den herrschenden Nebel, unsere Truppe um den größten Teil ihrer errungenen Erfolge brachten. Das 11. UK. gedachte nicht den breit angelegten Angriff zu wiederholen, sondern mit räumlich begrenzten, systematisch durchgeführten Teilangriffen beiderseits der Brenta Raum zu gewinnen. Sollten sonach das VI. und XXVI. Korps, dem sich das I. anzuschließen hatte, den Angriff erneuern, so war dem III. und XIII. Korps, mit Ausnahme dessen Ostflügel, der sich am Angriffe des benachbarten VI. Korps beteiligen sollte, nur mehr eine defensive Aufgabe zugebracht.

Das um 5 Uhr nachmittags auf dem Mt. Erio von einem Granatvolltreffer schwer heimgesuchte 6. IDKmdo.², dem der Rückzugsbefehl spät abends zukam, erließ in der Nacht die Weisung zum Beziehen der alten Wehrstellungen an die in quälender, steter Todesbereitschaft standhaft und treu ausharrenden Streiter.

Im ersten Morgengrauen des 16. Juni, kurz vor 5 Uhr früh, war der Befehl zum Abbruche des Kampfes im Bosco di Cesuna eingetroffen. Geschickt löst sich das Regiment in kleinen Gruppen los. Aber trotz aller Gewandtheit, trotz des schwachen Dämmerlichtes bleibt dem wachsamem Briten die Bewegung nicht verborgen. Wieder sind es die Maschinengewehre, die in dieser kritischen Lage aufopfernd die Rückbewegung decken und die Engländer vom Leibe halten. Noch schweigt die Feindartillerie. Morgennebel liegt auf dem Cunicorücken. Aber es kann nicht allzulange währen, und die Tarnkappe fällt. 16. 6.

¹ 47er-Regimentsgeschichte, 730, 731.

² Dem Volltreffer fielen Sptm. Mody, Referent für MGWesen, ein altbemährter 27er, und Sptm. Bill, der technische Referent, die beide an ihren Verletzungen starben, und Artillerie-Oblt. Riesch zum Opfer. Unterintendant Benda wurde schwer verwundet; leichtere Verletzungen trugen der Artilleriebrigadier, Obst. Mally, der Divisionsgeneralstabschef, Mjr. Kleß, und Oblt. zugeteilt dem Generalstabe v. Rozwadowski davon. Von der Mannschaft blieben sechs tot, fünf verwundet auf der Unheilstätte. GM. v. Schilhawsky blieb nur dank eines Zufalles heil, da er knapp vor dem Einschlage die Leiter vom Beobachtungsstande herabgestiegen war, um eine Karte zu holen.